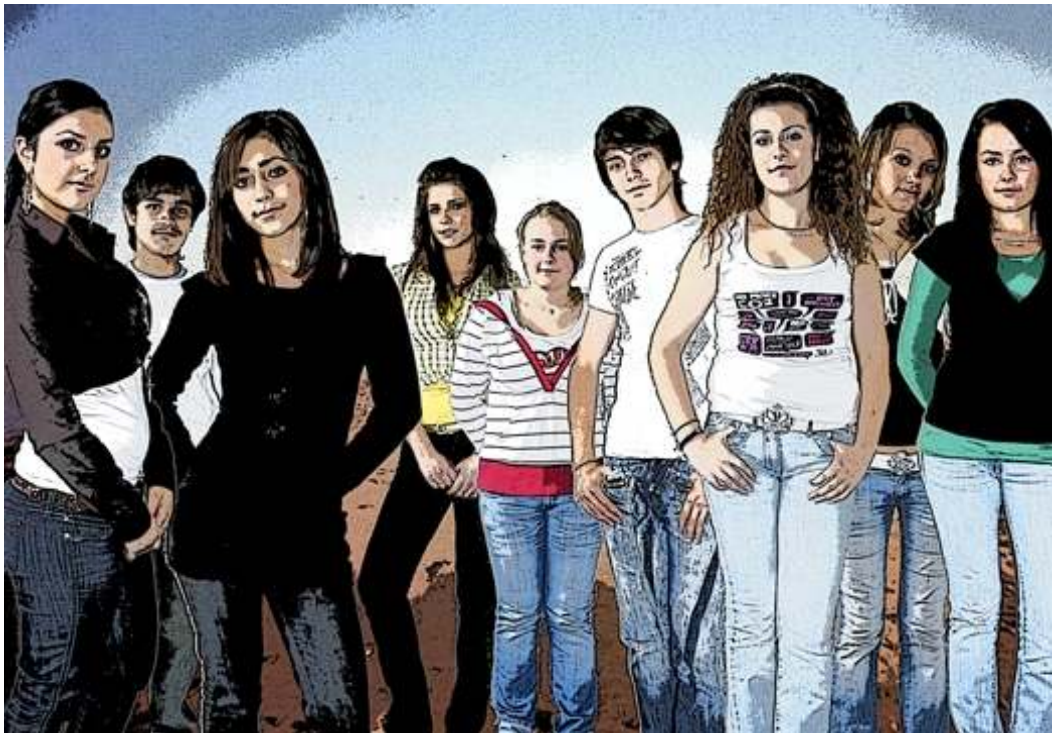


„HSI-project“ Ein Musikprojekt der Hauptschule Innenstadt Tübingen



1. Eine kurze Darstellung

„Gewalt ist keine Lösung, nur Gefühle zählen“, „Leg die Waffen nieder“, „Wo ist mein Platz auf dieser Welt“. Mit solchen Aussagen bezieht das Musikprojekt unserer Schule in seinen eigenen Songs Stellung zu wichtigen Themen.

„**HSI-project**“ existiert schon seit vielen Jahren in immer wieder wechselnder Besetzung, da die TeilnehmerInnen nach dem neunten Schuljahr sowohl das Projekt, als auch unsere Schule verlassen. Sie besteht zur Zeit aus elf SchülerInnen, acht Mädchen und drei Jungs, die aus sieben Nationen kommen.

Im Laufe der Zeit hat sich das Projekt, das anfänglich nur Titel gecovered hat, immer wieder an neuere musikalische Entwicklungen angepasst. Seit einigen Jahren spielt „**HSI-project**“ nur noch eigene Titel, in denen sich die Gruppe zu ihren Themen äußert und damit an die Öffentlichkeit geht. Die thematische Bandbreite reicht dabei von Liedern die sich mit Gewalt, Rassismus und neonazistischen

Tendenzen oder Umweltproblemen beschäftigen, bis zur Auseinandersetzung mit Zukunftsängsten und kulturellen Einschränkungen durch Herkunft und Religion und von deren Überwindung. Es geht um Respekt und Vorurteile und in dem brandneuen Titel um die Kinder Afrikas.

Ältere Titel werden von neuen Projektmitgliedern übernommen und einstudiert. Sie beschäftigen sich dadurch mit der Thematik und der Musik der Titel und vertreten diese innerhalb der Schule und in der Öffentlichkeit. Die Songs von **HSI-project** werden dadurch zum musikalischen „Kulturgut“ unserer Schule, das sich mit jedem Titel ein bisschen erweitert.

2. Einbindung in das gesellschaftliche Umfeld

„**HSI-project**“ ist fester Bestandteil bei Festen im Stadtteil und wird von Vereinen und Initiativen vor allem zu politischen Themen eingeladen. So haben sich vielfältige Verbindungen beispielsweise zum Asylzentrum, zu Greenpeace, zum Institut für Friedenspädagogik aber auch zu aktiven Kirchengemeinden innerhalb Tübingens ergeben. Auch von der Stadtverwaltung wird das Projekt zu passenden Auftritten eingeladen. Darüber hinaus haben sich im Laufe der Zeit interessante Verbindungen zu Tübinger Künstlern ergeben, mit denen wir zusammenarbeiten können. Dadurch ist es auch für unsere Schüler mit Migrationshintergrund möglich, sich aktiv am gesellschaftlichen und politischen Leben zu beteiligen.



Die aufregendsten Gigs in den letzten Schuljahren waren bei einer Demonstration gegen Rechts hier in Tübingen, beim Landesmusikfest in Stuttgart „Gegen Rassismus und Neonazis“, bei einer DGB-Veranstaltung in Mannheim im Rahmen einer Preisverleihung, einem Kongress in Stuttgart zum Thema „Leben in einer Welt“ und vor allem die beiden Auftritte im Schloss Bellevue in Berlin im Rahmen der Verleihung des deutschen Hauptschulpreises 2003 und 2007 durch den Bundespräsidenten. Dieses Jahr war eine 14-tägige Reise in die USA auf Einladung des amerikanischen Botschafters Timken ein nie da gewesenes Ereignis.

3. Die Entwicklung der Lieder

Die Thematik der Songs ist stark von den Interessen der Projektmitglieder abhängig. Häufig bedarf es der Anregung durch den Projektleiter, der die Entwicklung der Texte auch nach Bedarf unterstützt. Allerdings sind einzelne Schüler immer wieder in der Lage, selbstständig eigene Textvorschläge zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen.

Die SchülerInnen spielen in den seltensten Fällen ein Instrument. Sie haben allerdings die Möglichkeit, durch Hörbeispiele ihrer Musik zu zeigen, wie ihrer Meinung nach der neue Song klingen soll. Der Projektleiter bildet auf dem Computer mit einem geeigneten Musikprogramm die Vorschläge ab und stellt die Idee zur Diskussion. Augenblicklich arbeiten wir mit dem Audio/Midi-Programm „Cubase“.

Bei der Erarbeitung der Liedtexte und der passenden Musik bringen so die Projektmitglieder ihren individuellen kulturellen Hintergrund ein, müssen diesen aber zu einer gemeinsamen Sichtweise zusammenführen.

„HSI-project“ geht zwischenzeitlich ein Mal im Jahr ins Studio und produziert einen Titel zu einem für sie und vor allem gesellschaftlich relevanten Thema. Hierfür muss im Vorfeld allerdings die musikalische Vorstellung der Schüler als MIDI-file und die Texte in ihrer endgültigen Fassung fertig vorliegen. Während der Aufnahme kann nicht mehr geübt werden, die intensive Übungsphase der Raps und der Gesangsparts ist abgeschlossen.

Das Aufnehmen der Schüler erfordert in der Regel einen Studiotag. Die musikalische Ausgestaltung des Playbacks geschieht dann in enger Zusammenarbeit mit dem Tontechniker, der die Schülervorstellungen mit seiner Erfahrung bereichert. Am Ende steht ein professionell klingendes Ergebnis. Die CD wird innerhalb und außerhalb der Schule verkauft.

4. Zusammenhang zum Gesamtkonzept unserer Schule



Das Musikprojekt ist ein AG-Angebot, das in der Regel 2-stündig außerhalb der regulären Unterrichtszeit stattfindet. Diese Zeit reicht allerdings bei weitem nicht aus, sodass immer wieder auch auf Probephasen während des Unterrichts zurückgegriffen wird, wenn es die Situation erfordert. Dies ist aber, unserem Verständnis nach, bei kurzer Rücksprache mit den betroffenen KollegInnen, ohne weiteres möglich, da wir jede Art von Unterrichtszeit als absolut gleichwertig betrachten.

Um Mitglied in „HSI-project“ zu werden, muss man sich bei dem Projektleiter bewerben. Wenn ein Platz zur Verfügung steht, werden InteressentInnen „gecasted“ und über die Erwartungen, die an sie gestellt werden, aufgeklärt. Insgesamt wird der Mitarbeit im Musikprojekt eine hohe Bedeutung beigemessen. Die SchülerInnen müssen bereit sein, zuverlässig und diszipliniert zu proben und alle zusätzlichen Termine

wahrzunehmen, sei es wegen eines Workshops, eines Auftritts oder wegen einer Studiosession. Diese hohen Anforderungen sind die SchülerInnen bereit zu tragen, weil sie ein außerordentlich hohes Maß an Anerkennung für ihre Leistung bekommen. Diese Anerkennung erhalten sie sowohl von der Schülerschaft, die ihre CDs und sie als Gruppe kennt als auch von dem Publikum, das von „HSI-project“ bei seinen Auftritten erreicht wird.

Diese Herausforderung suchen wir bewusst, um das Selbstwertgefühl unserer SchülerInnen zu stärken, Ihnen das Gefühl zu geben, wirklich wichtig zu sein, um ihnen zu zeigen, dass sie in der Lage sind, etwas Besonderes zu leisten. Dies wiederum öffnet sie in hohem Maße für die Belange der Schule, für ihre Regeln und ihre Anforderungen.

Mit ihren eigenen Songs vertritt „HSI-project“ die Schule in der Öffentlichkeit. Die SängerInnen und RaperInnen vertreten aber gleichzeitig eine Meinung zu den gesellschaftlichen Problemen, die sie ansprechen. Sie teilen der Öffentlichkeit mit, was ihnen und der Schule wichtig ist.

Also müssen sie ihr Verhalten innerhalb und außerhalb der Schule an die Inhalte der Songs anpassen. Wer damit noch Probleme hat, muss an sich arbeiten, um in dem Musikprojekt bleiben zu können.

5. Die Songs

Bei der Erarbeitung eines neuen Songs haben die SchülerInnen die Möglichkeit, sich mit ihrer Situation, ihren Ängsten, Wünschen und Bedürfnissen auseinander zu setzen. Gleichzeitig bewegen sie sich musikalisch in ihrer Welt, der Welt der Popmusik, die ohnehin einen wichtigen Teil ihres Lebens ausmacht.

In der Zwischenzeit gibt es neun eigene Titel, die wir geschrieben und aufgenommen haben und die wir bei Auftritten vortragen können.

In der Regel präsentiert die Band ihre Titel als Halb-Playback, das heißt, der instrumentale Part wird über CD eingespielt, gesungen, getanzt und gerapt wird live.

Die kurze Beschreibungen der Titel sind zeitlich geordnet. Track 1 ist der brandneue Song, Track 9 mit dem Titel „Prayer“ der Älteste.

Track 1 Stolen Dreams

In diesem Lied haben wir uns mit dem Leben von Kindern beschäftigt, die unter viel schwierigeren Bedingungen aufwachen als wir. Es geht um Kinder in Afrika. Qerim, ein Rapper der Gruppe; hat sich zusammen mit anderen Neuntklässlern mit dem Thema Kindersoldaten beschäftigt. Dabei ist er auf furchtbare Tatsachen gestoßen. „Kinder brauchen keine Waffen, Kinder brauchen keinen Krieg“ heißt es in seinem Rap.

Das Lied ist den Kindern gewidmet, die keine Chance haben, ihre Träume zu verwirklichen, denen ihre Träume gestohlen wurden. Darum haben wir dem Lied den Titel **„Gestohlene Träume - Stolen Dreams“** gegeben.

Track 2 „No prejudice“

Die acht Mädchen des 11-köpfigen Musikprojekts hatten die Aufgabe, alles aufzuschreiben, was sie groß, stark und glücklich macht. Herausgekommen sind die drei Strophen unseres neuen Liedes, das zeigen will, dass die Menschen dieser Welt dieselben Gefühle teilen. „That makes me really feel so good“.

Die drei Jungs wurden in ihrem Beitrag eindeutig:

Du bist nicht anders, nur weil du anders aussiehst
Du bist nicht schlecht, nur weil du anders denkst
Es zählt wer du bist, es zählt was du willst
Es zählt, dass du dich von deinem Vorurteil trennst

In diesem Lied, aus dem diese Textstelle stammt, sagen wir, dass es nicht in Ordnung ist, Vorurteile zu haben gegenüber Menschen, die anders aussehen wie man selbst, die aus einem andern Land kommen oder die an einen anderen Gott glauben.

Wir sagen: „Kein Vorurteil“ - „No prejudice“

Track 3 „A little respect“

„Respekt ist eine große Sache, ist etwas Wichtiges, etwas für reife Leute. Du musst nicht besonders kultiviert sein, aber du muss fair sein und geben, um zu bekommen.“

Diego, einer der ehemaligen Jungs aus der 11-köpfigen Projektgruppe äußert sich in seinem Rap auf spanisch. Er ist Kolumbianer. Sein Kollege Niki, dessen Familie vor 14 Jahren aus dem Kosovo geflohen ist, verarbeitet seine Erfahrungen auf deutsch.

Schon früh musst du lernen auf eigenen Beinen zu stehen
Denn Fehler durfte man bei dir nicht sehn
Doch trotz alledem bleibst du weiter aufrecht stehn
Willst nur ihren Respekt egal was sie in dir sehn
Ob es deine Haut ist, ob es was du glaubst ist
Das ist dein Fundament, dein Feuer, das in dir brennt

Die Mädchen von „HSI Project“ denken, wenn es um Respekt geht, eher an ihre Freundinnen oder Freunde:
If you really love me don't break my rules and give me
a little respect, a little respect, a little respect for me

In ihrer Anmoderation auf der Bühne sagt Anastasia:
„Achtung und Respekt gegenüber anderen Menschen ist sehr wichtig für unser Zusammenleben. Respekt hat viel mit Toleranz zu tun und spielt darum bei uns an der Schule eine ganz wichtige Rolle. Deshalb haben wir diesem Thema unseren nächsten Song gewidmet“.

Track 4 „Nothing's simple“

Die Mädchen, die diesen Song gemacht haben, kamen aus Kroatien (2), Griechenland (1), der Türkei (2), Armenien (1) und Deutschland (1). Sie hatten den Wunsch, ein Lied ohne die Jungs zu produzieren. Sie wollten ein Liebeslied. Herausgekommen ist ein Lied zur Problematik kulturell differenter Freundschaften, ein Lied zur Überwindung der Gegensätze, ein Lied, das Mut machen soll zu eigenen Schritten auf einander zu.

*Es ist ein Wunder diese ganze Welt und nichts in ihr
ist einfach und gewöhnlich
Denn deine Welt und meine, sie steht und fällt mit
dir und mir ganz persönlich.*

Dies ist ein Ausschnitt aus einem kleinen Gedicht, das eine Schülerin in ihrem Poesiealbum stehen hatte und jetzt zum Refrain des Lovesongs geworden ist. Ein türkisches Mädchen liebt einen deutschen Jungen. Sie weiß um die Probleme, die durch eine solche Beziehung entstehen können, vertraut aber darauf, diese zu meistern, wenn der Junge den sie mag bereit ist, diese Herausforderung anzunehmen.

*It's up to you what you do, when you want survive in
life* So heißt diese Aufforderung im Lied, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Track 5 „Why war?“

Warum gibt es Krieg?

Warum fängt er an?

Warum tun sich Menschen das an?

In ihrem Rap-Titel „Why war?“ setzen sich die Jungs mit der Sinnlosigkeit von Kriegen auseinander.

Geopfert werden unschuldige Leben, weswegen?

Die Erde wird getränkt von vielen Tränen, weswegen?

Wes, der diesen Text verfasst hat, liefert die Antwort auf diese Fragen in seinem Song gleich mit:

*Es gibt nur eine Chance, dass wir laut vom Frieden
singen.*

Bei der Interpretation und bei der Aufnahme dieses Titels hat eine Gruppe von jungen erwachsenen Rapern aus Tübingen mitgewirkt, mit denen **HSI-project** seit einiger Zeit kooperiert und auch schon gemeinsam aufgetreten ist.

Track 6 „Take away“

„Viele Katastrophen beherrschen unser Dasein

*Die Natur spielt verrückt, sie wird nie wieder klar
sein“.*

Diese Anfangszeilen aus dem Song „Take away“ deuten bereits an, womit sich „HSI-project“ beschäftigt hat. Es geht um die Angst vor Naturkatastrophen und um die Auswirkungen der Klimaveränderung.

„Das Lied habe ich geschrieben, weil ich denke, dass wir unsere Umwelt respektlos behandeln und weil immer jeder nur an sich denkt. Vielen ist es egal, was morgen ist, uns aber nicht!“

Wes, Mitglied des damaligen Projekts hat den Text eingebracht. Die Mädels aus der Gruppe, denen alles ein bisschen zu mutlos klang, haben noch zwei Strophen hinzugefügt und dafür gesorgt, dass der neue Titel nicht nur den „Weltuntergang“ beschreibt sondern auch Hoffnung auf ein Leben in einer intakten Umwelt macht.

Track 7 „Colours for my future“

In dem Song „Colours for my future“ beschäftigen sich die SchülerInnen mit ihren Träumen, aber auch mit ihrer Zukunftsangst und ihren Integrationschancen in Deutschland. *„Wo ist mein Platz auf dieser Welt, wo ist meine Zukunft?“* rapt Ardian, dessen Familie aktuell von der Abschiebung in den Kosovo bedroht war. Der Text stammt komplett von den Sängerinnen der damaligen Projekts und wurde bei Auftritten dem betroffenen Mitschüler gewidmet.

Track 8 „Lay your weapons down“

Dieser Titel ist eine eindeutige Absage an rechtsradikale Gewalt. Das Material für die Texte hat eine neunte Klasse beigesteuert, die sich im Unterricht mit Nationalsozialismus und Rassismus beschäftigt hat.

Musikalisch vereint dieser Titel den Groove des Hip-Hop mit dem der Popmusik. Der Refrain ist entlehnt von „Melanie S“: „Lay down“ der 80-er Jahre wird zu „Lay your weapons down“, einer eindeutige Aufforderung an alle Neo-Nazis, auszusteigen und die Spirale der Gewalt zu durchbrechen.

Track 9 „Prayer

„Prayer - Gewalt ist keine Lösung, nur Gefühle zählen“, stammt überwiegend aus der Feder einer Neuntklässlerin und beschäftigt sich mit dem Thema Gewalt.

Dieser Song ist der älteste Titel von **HSI-project** und gleichzeitig auch der erste eigene Song, in dem unsere Schulordnung, die auch heute noch Gültigkeit hat, musikalisch interpretiert wird.

Der Refrain, ursprünglich ein Gospel-Titel, entspricht ziemlich genau unserer Schulordnung

Tue nichts, was einem anderen
schadet
oder wehtut
weder mit Worten
noch mit dem, was du tust

Zum Schluss der gesamte Text unseres neuesten Liedes.

Stolen dreams

1. Strophe

Try to see the world through children's eyes, and
you'll see
How important childrens dreams could be, and you'll
see
What's this thing that built their dreams, it's hope
Hope for living, living their fantasies
Background: Hope for living, living their fantasies

2. Strophe

Children dream about parents who can give them love
Who put their arms around them chase their fears away
Children dream of a future where they live in peace
No Bombs around them exploding in their innocent
world

Refrain

Children need real warmth and love
Children need a lot of time to play
Children need someone there for them
Children have the right to be kids
Children need real warmth and love
Children need a lot of time to play
Children need someone there for them
Children need to feel free like bird

Background: Hope for living, living their fantasies

Rap

Kinder brauchen keinen Hass, Kinder brauchen keine
Waffen
Kinder führen keinen Krieg wie sollen sie es schaffen
In einer Welt aus Angst, Kälte, Schmerz und Tod
Einfach Kind zu sein wenn jeder sie bedroht
Kinder brauchen keine Welt wo der Starke überlebt
Wo die Träume sie verfolgen, wo man am Abgrund steht.
Ihre Träume geklaut, ihre Hoffnung gestohlen
Wer gibt ihnen die Chance, das sich wiederzuholen?
Wer gibt ihnen die Chance einfach glücklich zu sein,
Denn jeder hat das Recht sich im Leben zu freuen.
Don't keep looking away - they need a change now
Don't keep looking away - they need a change now
Don't keep looking away - they need a change now
Make this change now yeah, yeah

3. Strophe

Do you care do you wanna do something 'bout it
They need our help, let's not always just talk about
it
If it's going to be it's up to me
Stand up be counted, you got to make it happen now

Refrain

Afro: (Die Sprache heiÙe Maninka und wird in Guinea
gesprochen)
Deninun kakan irafulen
Iko kono menye sanfe

Refrain (fade out)

